

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 9/11

8. Dezember 2011

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2011

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2011 wurden in Schleswig-Holstein 61 000 Schweine, 30 000 Rinder, 12 000 Lämmer und 2 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 8 %, bei den Schweinen um 9 % und bei den Schafen um 28 %. Bei den Lämmern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 1 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 11 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im September 2011 ca. 70 Rinder, 20 Schweine und 70 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 24 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/11 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²						Jung-rinder ³
Hamburg												
September 2011	164	13	1	11	41	—	1	67	23	70	4	—
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	355	367	298	286	—	178	301	94	18	30	—
Schlachtmenge ⁵	t	24	5	0	3	12	0	20	2	1	0	—
September 2011	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlachtmenge ⁵	t	0	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—
Schleswig-Holstein												
September 2011	105 188	807	10 734	11 879	5 507	858	643	30 428	60 764	12 284	1 518	121
Veränderung gegenüber	Anzahl	-8	-24	0	8	2	44	-8	-9	1	-28	15
	%	-11	-15	1	7	43	26	-1	-15	-17	-0	-2
Januar - September 2011	913 333	3 141	101 283	90 686	45 766	6 875	4 343	252 094	550 114	98 143	11 490	1 009
Veränderung gegenüber	Anzahl	-3	-1	4	2	-3	5	1	-6	4	4	-7
	%	x	367	298	286	146	178	315	94	20	31	18
September 2011	x	355	367	298	286	146	178	315	94	20	31	18
	kg											
September 2011	15 617	286	3 936	3 535	1 574	125	114	9 571	5 726	250	47	19
Veränderung gegenüber	t	-11	-26	-1	6	1	34	-12	-10	-2	-31	15
	%	-8	-16	-0	6	47	34	-4	-15	-19	4	-2
Januar - September 2011	135 692	1 075	37 205	27 616	13 351	1 016	758	81 021	52 123	2 029	373	18
Veränderung gegenüber	t	-2	-2	3	0	-5	5	-0	-6	4	5	-7
	%											
September 2011	21	—	—	5	3	1	—	9	5	6	1	—
Veränderung gegenüber	Anzahl	x	x	x	50	x	x	50	x	x	-50	—
	%	91	x	x	50	-67	—	50	x	x	x	—
September 2011	3	—	—	1	1	0	—	2	0	0	0	—
	t											

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1